

Vorwort der Herausgeber

Seit der ersten Auflage von *Mexiko heute* im Jahre 1992 ist etliche Zeit verstrichen. Die Begründung für das damals vorgelegte Werk (das Fehlen von entsprechenden Darstellungen) ist nicht mehr im vollen Umfang gültig. Seit 1992 ist 1996 eine zweite, bereits damals aktualisierte und in Teilen neu konzipierte 2. Auflage erschienen. Darüber hinaus sind weitere landeskundlich orientierte Bücher über Mexiko erschienen, zu nennen sind vor allem die Bücher von Karl Biermann: *Mexiko* (1993); Ursula Ewald: *Mexiko: Das Land, seine Geschichte und Kultur* (1994); Dieter Boris: *Mexiko im Umbruch* (1996) und Gerhard Sommerhoff/Christian Weber: *Mexiko* (1999). Alle Bücher haben im Vergleich zu *Mexiko heute* einen unterschiedlichen Zuschnitt. Vor allem das von Sommerhoff und Weber vorgelegte aktuellste Werk wiederum hat von *Mexiko heute* erheblich profitiert; die Verweise auf die Aufsätze in *Mexiko heute* von 1992 sind sehr zahlreich. Bei allen Werken handelt es sich um Darstellungen von Einzelautoren oder zwei Autoren, die von einer besonderen Kompetenz in einer Disziplin ausgehen und von dieser Perspektive aus eine Gesamtdarstellung Mexikos versuchen.

Neben diesen durchaus anerkennenswerten Versuchen steht weiterhin die bereits von Klaus Zimmermann und Dietrich Briesemeister für die aus Anlass des Mexiko-Schwerpunktes der Frankfurter Buchmesse erarbeitete Konzeption eines Buches, das die Kompetenz von Experten zusammenträgt:

Ein verlässliches Gesamtbild eines so vielschichtigen Landes in all seinen Facetten zu erarbeiten, bedarf der Zusammenarbeit vieler Fachleute. Die Konzeption eines Sammelbandes bot sich dafür natürlich an. Gewiss stellt sich dadurch auch ein Problem konzeptioneller Geschlossenheit. Es ist nicht zu erwarten, dass alle Autoren ihr Gebiet aus der gleichen Perspektive, mit den gleichen Intentionen und mit den gleichen methodischen Ansätzen betrachten. Aber dem kritischen Leser gereicht dies eher zum Vorteil. Letztlich spiegelt diese offene Form die Vielfalt einer pluralistisch geprägten Wissenschaft sowohl in Deutschland als auch in Mexiko selbst und in anderen Ländern.

Auch für diese dritte, völlig neu bearbeitete Auflage, die neben dem Mitherausgeber der beiden ersten Auflagen Klaus Zimmermann von drei neuen Herausgebern verantwortet wird, gilt diese Konzeption weiterhin. Einem einzelnen ist es heute nicht mehr möglich, ein umfassendes Bild der verschiedensten Wissenschaftsgebiete zu vermitteln, denn die Daten müssen

nicht nur zusammengetragen, sondern auch in ihrer Zuverlässigkeit überprüft werden. Dies ist eine um so wichtigere Anforderung an eine Landeskunde, je geringer die verfügbaren Informationen über ein Land sind. Zu viele, verklärend-exotisierende, aber auch kulturell und politisch unausgewogene Vorstellungen aus Hollywood und den Italowestern, von Touristik-Prospekten und sensationsorientierter oder interessengeleiteter Berichterstattung in den Massenmedien geistern auch heute noch durch die Köpfe der Europäer.

Noch stärker als damals gilt auch, dass deutsche Mexikospezialisten in den letzten Jahrzehnten eine beträchtliche Anzahl von wissenschaftlichen Beiträgen zur Kenntnis Mexikos geliefert haben. Unser Bestreben war, auch diesmal diese spezielle "deutsche Mexikokompetenz" auszunutzen und ein aus der interkulturell gefilterten Perspektive speziell für Nicht-Mexikaner konzipiertes Buch vorzulegen, und zwar jedes Mal aus der Feder eines auf dem jeweiligen Gebiet ausgewiesenen Experten. Rezensionen der ersten und zweiten Auflage (auch von Mexikanern) ermutigten uns zu der Fortführung dieser Konzeption.

Die dritte Auflage gibt einen fundierten Einblick in Geographie, Geschichte, Religion, Politik, Wirtschaft und Sozialstruktur und in die verschiedenen Ausprägungen der Kultur wie Literatur, Musik, Kunst, Architektur und Theater, in die Situation der indianischen Ethnien, der spanischen Sprache und der Indianersprachen Mexikos im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert. In 27 Einzelbeiträgen von deutschen Mexikospezialisten und einigen mexikanischen Wissenschaftlern soll ein vielstimmiges Gesamtbild des heutigen Mexiko gezeichnet werden, das die gegenwärtige Situation und die Schwierigkeiten eines multiethnischen Schwellenlandes aufzeigt und zu erklären versucht. Überdies sollen die großartigen Leistungen und Errungenschaften eines Landes mit langer Kulturtradition gewürdigt werden, um manchen herrschenden Klischees entgegenzuwirken. Das Ziel ist nicht der Vergleich mit europäischen Idealen und Kritik an Unzulänglichkeiten, sondern die Darstellung von Sachfragen in wissenschaftlich reflektierter Weise und die Einbettung in kulturelle, historische und soziale Zusammenhänge, um so zu einem kritischen Verständnis zu gelangen. Nicht alle möglichen Aspekte der mexikanischen Wirklichkeit von heute wurden dabei berücksichtigt. Man mag Artikel zur Agrarproblematik, zum Militär, auch zum Verkehr außerhalb der Städte, zur Philosophie und anderen Fragen vermissen und vielleicht den Umfang des der Kultur gewidmeten Teiles als zu gering empfinden. Abgesehen davon, dass Schwerpunkte gesetzt werden mussten, ist diese Verteilung jedoch wohlüberlegt. Wir haben uns für diese

Zusammenstellung entschieden, da sich in den vorgestellten Themen die am meisten diskutierten Probleme und Leistungen sowie die Besonderheit Mexikos widerspiegeln. Sie sind somit für den Leser von größerem Informationswert. Manche der ausgesparten Themen werden innerhalb anderer Artikel angesprochen; der Auftrag an die Autoren, bibliographische Angaben eher großzügig zu gestalten, soll den interessierten Leser ermutigen, sich nicht mit diesem Handbuch zu bescheiden.

In Mexiko hat sich in den letzten 14 Jahren eminent viel getan und verändert: Der Eintritt in den TLCAN/NAFTA, Verfassungsänderungen, der Aufstand des EZLN in Chiapas, eine neue rechtliche Situation der indigenen Bevölkerung, die erstmalige Wahl eines nicht dem PRI entstammenden Präsidenten seit über 70 Jahren, PRD- und PAN-Gouverneure in den Bundesstaaten und dem Hauptstadt-Distrikt, um nur einige der wichtigsten politischen Ereignisse und Veränderungen zu nennen. Diese dritte hier vorliegende Auflage hat nicht nur den Anspruch, diese Entwicklungen für die Sicht auf das Land zu reflektieren und in den Daten in allen Artikeln aktuell zu sein, sondern es wurden auch Desiderata, die in den ersten beiden Auflagen unberücksichtigt geblieben waren, erfüllt. So wurde mit einem ausführlichen Teil zur Geographie diesem naturkundlichen Aspekt Mexikos Rechnung getragen. Auch haben wir die immer stärker werdende Wirkung und Rückwirkung der mexikanischen Bevölkerung in den USA, insbesondere der Chicanos, in mehreren Artikeln aufgenommen. Manche der ehemaligen Autoren standen aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Manche Themen, die in den beiden ersten Auflagen noch durch eigene Artikel repräsentiert waren, wurden zusammengefasst zu größeren Themenbereichen, diese integrierende und dadurch straffere Form wurde in mehreren Bereichen vorgenommen.

Insofern handelt es sich in den meisten Teilen um ein völlig neues Buch. Weiterhin soll der Band somit nicht nur als landeskundlicher Studienführer für Lateinamerikanisten und als anspruchsvolles Informationsbuch für all diejenigen dienen, die in Mexiko arbeiten oder dorthin reisen wollen, sondern er soll auch in Zukunft als das fungieren, als was ihn die Leserinnen und Leser aufgenommen haben, als Handbuch und Nachschlagewerk.

Bremen, im Frühjahr 2004